

„Hexenjagd“ in Gelnhausen

Arthur-Miller-Theaterstück ist am 26. Oktober in der Stadthalle zu sehen



GELNHAUSEN (gt). Nach dem Erfolg im letzten Jahr mit „Top Dogs“ führt die Theatergruppe Friedrichsdorf in diesem Herbst den amerikanischen Bühnenklassiker „Hexenjagd“ (Originaltitel: „The Crucible“) von Arthur Miller auf. Zu sehen ist das Stück am Sonntag, 26. Oktober, um 19 Uhr in der Stadthalle Gelnhausen. Karten können im Vorverkauf beim Verkehrsamt Gelnhausen oder bei der Apotheke Petri, Meerholz, erstanden werden.

Mit seiner Hexenjagd wende sich Arthur Miller gegen Angst und Massenwahn, so Regisseurin Britta Gottfried. Sie seien keine einmaligen geschichtlichen Erscheinungen, sondern könnten auch in unserer Zeit immer wieder ausbrechen. Miller habe das Stück als Reaktion auf sein Verhör durch das von Joseph McCarthy initiierte „Untersuchungskomitee zur Aufdeckung antiamerikanischer Umtriebe“ geschrieben.

Inquisition in Salem

Das Stück spielt in Salem, einer kleinen puritanischen Stadt in Massachusetts, USA, im Frühjahr 1692. Die Mädchen des Ortes werden dabei beobachtet, wie sie im Wald tanzen und einen Liebeszaubertrank brauen. Als einige am nächsten Tag unter den Nachwirkungen leiden, beginnt die Gerüchteküche zu brodeln – von Gotteslästerei ist die Rede, von Hexerei und von einem Bund mit dem Teufel. Hysterie bricht aus, und die Inquisition schaltet sich ein...

Kartenreservierungen sind telefonisch beim Verkehrsamt Gelnhausen, Telefon 0 60 51 / 83 03 00, möglich. Weitere Informationen unter www.theatergruppe-friedrichsdorf.de



„Das Verhör beginnt...“